

Der Gebäudebau

Typisch mediterrane Gebäude geben dem Ganzen die besondere Stimmung. Von der starken Sonneneinstrahlung verblichene Farben und viele typische Konstruktionsdetails verorten die Insel irgendwo im Mittelmeer. Alle Gebäude auf der Anlage wurden extra konstruiert. Es sind keine Bausätze oder vorgefertigten Bauten dabei. Aufgrund der sehr komprimierten Anordnung der ganzen Bebauung konnte gar nicht auf solche Ressourcen zurückgegriffen werden. Jedes Haus ist speziell in die Situation eingepasst.

Der erste Schritt ist bei mir eine grobe Skizze. Damit lege ich schon die wichtigsten gestalterischen Grundzüge fest. Es ist immer wieder erstaunlich, wie stark die erste Handskizze dem fertigen Gebäude ähnelt. Erst dann erstelle ich aus grobem Karton Testmodelle. Stimmt dann alles, beginnt der Bau des endgültigen Hausmodells.

Als Grundbasis aller auf der Anlage erstellten Hausbauten dienen Leichtbauplatten z.B. der Firma Depafit. Das sind beidseitig mit Papier kaschierte Platten mit einem Kern aus Schaumstoff. Diese Platten werden schon seit Jahren von allen möglichen Modellbauern geschätzt und verwendet. Zu Beginn muss eine Seite vom Papier befreit werden. Das Ablösen geht je nach Alter und Hersteller mehr oder weniger einfach.

In die Schaumstoffsicht kann nun Mauerwerk mit feinen Prägewerkzeugen eingedrückt werden. Ich verputze die Mauern am Schluss mit einem Auftrag einer Spachtelmasse und lasse alles gut durchtrocknen. Bemalt werden kann danach alles mit Wasserfarben oder günstigen Acrylfarben aus dem Hobbybereich. Immer nur sehr flüssig und nass in nass arbeiten. Den Mörtel im Sichtmauerwerksbereich stelle ich mit Fugenspachtel aus der Tube dar.

Ergänzt wird das Mauerwerk mit Türen und Fenstern aus Holz. Auch diese Elemente sind selbst gebaut. Aus dünnem Furnierholz schneide ich die Einzelteile mittels eines Cutters zurecht. Auch Holzprofile aus dem Modellbau werden verwendet.

Die Dächer fertige ich aus geprägten Kunststoffplatten entweder aus dem Modelleisenbahnbau oder aus dem Architekturmödellbaubereich an. Regenrinnen und Fallrohre aus Kunststoffprofilen verfeinern den Eindruck des Ganzen noch. Geländer und Griffe werden aus Messingdraht gebogen und verlötet.



Hier gibt es ein Begehungsverbot: Nur der Leuchtturmwärter darf zum Leuchtturm.



Die Bergbahn kommt kurz ans Tageslicht, schnell gibt es einen Blick auf den Fischereihafen.